

Redaktion und Admini-
stration befinden sich in der
Buchdruckerei J. Kemptic,
Plazza Carli 1 und Via
Genova 2. Telefon Nr. 58.
Sprechstunde der Redaktion:
Von 7 bis 8 Uhr abends.
Lieferungsbedingungen: mit täg-
licher Ausstellung ins Hand-
buch durch die Post oder die Aus-
träger monatlich 2 K 40 h, halb-
jährig 7 K 20 h, halb-
jährig 14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Buchdruckerei J. Kemptic
Pola, Plazza Carli 1.



Erscheint täglich um 6 Uhr
frisch.
Abonnements und Ankündigungen (Anzeigen) werden in
der Verlage-Buchdruckerei
J. Kemptic, Plazza Carli
Nr. 1 entgegengenommen.
Auswärtige Annnoncen werden
durch alle größeren Anklängungsgebäude übernommen.
Inserate werden mit 80 h
für die 8 mal gespaltene Zeit-
schrift, Nennannennotizen im re-
aktionellen Teile mit 50 h
für die Seite berechnet.

Berantwortl. Schriftleiter:
Rudolf Schwendtweuer.

VI. Jahrgang

Pola, Dienstag, 30. August 1910.

— Nr. 1637. —

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 30. August 1910.

Gedenktage. 30. August. 1813: Sieg der Verbündeten
über die Franzosen bei Kulm (Böhmen). 1870: Sieg der Deut-
schen über die Franzosen bei Beaumont. 1873: Entscheidung des
Kaisers Franz Josef "Landes" durch die österr.-ung. Polarfahrer
unter Weyrecht. 1909: Heinrich Dössermonn, Theolog., †,
Heidelberg, (geb. 12. Juli 1849, Frankfurt a. M.).

Erzherzogin Maria Josefa in der Landesausstellung in Capodistria. Ihre k. u. k. Hoheit die Frau Erzherzogin Maria Josefa auf Freitag nachmittags mit G. folge auf dem Seewege unangemeldet in Capodistria ein und zeichnete die Landesausstellung durch einen Besuch aus. Die hohe Frau wurde in der Ausstellung vom Leiter der Bezirkshauptmannschaft Bezirkskommissär Ritter von Klotz und dem Ausstellungssekretär Krebs ehrerbietig begrüßt und durch alle Sektionen geleitet. Wiederholt drückte die Frau Erzherzogin ihre Befriedigung über das Geschene aus und ver sprach bei der huldvollen Verabschiedung, im September mit dem Sohne Herrn Erzherzog Maxимилиан wiederzukommen. Ihre k. u. k. Hoheit kehrte auf dem Seeweg nach Miramar zurück.

Dienstbestimmungen. Auf S. M. S. "Kaiser Franz Joseph I.": Lsch.-Agt Dr. Eugen Worell. — Zum k. u. k. Marinehospital, Pola: Lsch.-Agt Dr. Anton Bleichsteiner. — Auf S. M. Boot "8": Fr. gl. Robert Teusl v. Fernland.

Richtigstellung. In den Ruhestand wurde der k. u. k. Marineartillerieingenieur Josef Langr und nicht Lang, wie irrtümlich in der Sonntagsnummer angeführt, versetzt.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 29. August 1910: 1 Krankheitsfall Masern, 1 Krankheitsfall Scharlach.

Defraudation an Bord S. M. Schiff Schwarzenberg. Der Korrespondent des "Piccolo" meldet aus Gebenico: Der Reserveleutnant Gabriel Verbić aus Laibach, derzeit Kommissariatsleve bei der Schiffsschule S. M. S. "Schwarzenberg", entzerrte sich von Bord seines Schiffes und kehrte nicht mehr zurück. Die gepflogenen Erhebungen ergaben in der Schiffskasse den Abgang von 5000 Kronen. Verbić wurde bald darauf in Spalato verhaftet und dem Marinegericht Pola eingeliefert. — Hierzu erhalten wir von informierter Seite folgende Zeilen: Die italienischen Zeitungen brachten dieser Tage die Nachricht, daß der auf S. M. S. "Schwarzenberg" eingeschiffte Marinakommissariatsleve, Gabriel Verbić, nach Unterschlagung ärztlicher Gelder sich von Bord entfernte, verfolgt und verhaftet wurde. Da der genannte Leve als ein überspannter nervöser Mann, der bereits eine Dummheit im abnormalen Zustande in Pola angestellt hat, bekannt war, so ist es auch jetzt seinem Geisteszustand zu zuzuschreiben, daß er, in Gegenwart vieler Bekannter bei heimlichem Tage mit zwei Koffern in den Händen, als "Defraudant" durchgegangen ist. Verbić befindet sich unter ärztlicher Beobachtung im Marinespital. Der Schaden wurde übrigens aus seinem Guthaben sofort gedeckt.

Au die p. t. Einsender von Manuskripten. In letzter Zeit mehren sich die Fälle, daß an unsere Redaktion Einsendungen behufs Veröffentlichung gelangen, die jedoch keine Unterschrift resp. Namen des Verfassers enthalten. Wir machen die p. t. Einsender hierdurch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Redaktion stets wissen muß, wer der Einsender ist und daß wir Einsendungen, deren Autor uns nicht bekanntgegeben wird, nicht berücksichtigen können, ihre Erscheinung daher unterbleibt. Ferner möchten wir ersuchen, die Manuskripte halb zweiseitig zu verfassen und das Papier nur einseitig zu beschreiben, da wir wirklich nicht die Zeit haben, uns um Mitternacht mit dem Entziffern von Manuskripten zu beschäftigen. Schließlich mögen die p. t. Einsender die Freundschaft haben, ihre Einsendungen womöglich bis 8 Uhr abends in die Redaktion gelangen zu lassen, da wir für die Veröffentlichung später einlangender

Manuskripte, die für die am Morgen erscheinende Nummer bestimmt sind, nicht gucken können, dies umso mehr, wenn sie unverständlich und unleserlich sind.

Zur Frage des Kreisgerichtes in Pola. Die Konturangelegenheit der Firma Jakob Ludwig Münn und der Oesterl. Rivieragesellschaft hat wiederum einen Beweis für die Notwendigkeit eines Kreisgerichtes in Pola erbracht. Wie im "Giornaleto" ein Herr V. R. klarstellt, ist es nur dem Umstände, daß in Pola kein Kreisgericht ist, zuzuschreiben, wenn die Polaer Gläubiger obiger Firmen um ihr Guthaben kommen werden. In Beschreibung der Odissee seiner in dieser Angelegenheit eingebrachten Klage gibt der Herr V. R. kund, daß man seiner Klage, trotz Anerkennung der Gefahr seitens der Kommune von Pola, in Novigno infolge der Gerichtsferien keine Folge gegeben hatte und zwar aus dem Grunde, weil die schwierigen finanziellen Verhältnisse, in denen sich die genannten Firmen in Pola seit Monaten befanden, den Herren Richtern in Novigno unbekannt waren. Wäre das Kreisgericht in Pola, so etwas wäre nicht vorgekommen. Also wiederum ein Beweis für die Notwendigkeit der Errichtung des Kreisgerichtes in Pola.

Rätselhafter Diebstahl auf einem Lloyd-dampfer. Samstag schiffte sich an Bord des Lloyd-dampfers "Prinz Hohenlohe" ein russischer Baron nach Cattaro ein, um von dort zu den Feierlichkeiten in Cetinje zu reisen. Der Russe hatte einen Koffer bei sich, in dem sich nach seiner Angabe zwei Taschen befanden. In der einen von diesen, der größeren, waren Pretiosen und Bargeld im Betrage von ungefähr 400.000 Kronen, in der anderen kleinen Tasche, waren nur Pretiosen und zwar im Werte von 30.000 Kronen. Während der Fahrt Triest-Spalato sah der Russe mehrmals nach und fand seinen Koffer in vollster Ordnung. Als er jedoch in Spalato sich abermals überzeugte, fand er die kleine Tasche nicht mehr vor und machte hievon sofort die Anzeige. Es wurde sofort alles untersucht an Bord und der "Prinz Hohenlohe" traf mit einstündiger Verspätung in Cattaro ein, wo sich der Russe ausschiffte. Die bisherigen Nachforschungen blieben ohne Resultat. Mit dem Russen teilte ein Herr aus Spalato die Kabine, bei dem jedoch nach peinlichster Untersuchung nichts vorgefunden wurde. Gestern mittags ist der Lloyd-dampfer hier auf seiner Rückreise eingelangt und wird in Triest behufs nochmaliger genauerer Untersuchung ins Trockendock gehen.

Man glaubt, da die sofort noch vor Spalato eingeleiteten Untersuchungen gänzlich ohne Erfolg blieben, daß der russische Baron, der übrigens den Eindruck von nicht besonders geistiger Frische gemacht haben soll, die kleine Tasche überhaupt nicht mitgenommen hatte oder sie ihm auf der Reise nach Triest bereits abhanden kam. Jedenfalls bedarf die Sache noch der Aufklärung.

Ausweis der Spenden für die Umfriedung des Kaiserin und Königin Elisabeth-Denkmales in Pola. Es sind weiters eingelaufen: Sammlung der mechanischen und Schmiedewerkstätte 24 Kronen 18 Heller. — Sammlung der Elektrowerkstätte 20 Kronen 50 Heller. — Sammlung der Torpedowerkstatt 15 Kronen 85 Heller. — Sammlung der Ausrüstungswerkstatt 5 Kronen 70 Heller. — Sammlung der Tischlerverkstätte 5 Kronen 20 Heller.

— Sammlung der Präzisionswerkstatt 4 Kronen 30 Heller. — J. Hilscher 4 Kronen. — Sammlung der Buchdruckerei 3 Kronen 60 Heller. — Fr. Saib 2 Kronen. — Je 1 Krone spendeten: Johann Fuchsberger, Jakob Raunig, Josef Dimitrich, Nikolaus Albanese, Johann Tomel, J. Schuster, Unleserlich, V. Maresch, Anton Bonzar, Marzello, Zettlinger, Benussi, Moth, Gallesich, Karl Consal, zusammen 15 Kronen. Gestern Answeis 100 Kronen 33 Heller. Bereits ausgewiesen 2120 Kronen 15 Heller. Totale 2220 Kronen 26 Heller, welche auf Buch Nr. 1647 bei der Creditanstalt nutzbringend eingelagert sind.

Marine-Konsummagazin. Behuß Vornahme der Inventur bleibt das Marine-Konsummagazin am 31. August geschlossen.

Zur Strandung des Dampfers "Clara". Über die wir Sonntags kurz berichteten, wird der "Tri-

ster Zeitung" von der "Austro-American" folgendes mitgeteilt: Gegenüber der Londoner Meldung, daß der österreichische Dampfer "Clara" bei Trafalgar in der Nähe von Gibraltar aufgefahren sei, teilt die Direktion der "Austro-American" mit, daß der Dampfer "Clara" mit einer Ladung Erz von Sagunto (Spanien) nach Philadelphia bestimmt, am 21. d. abends von Oran abgefahren ist. Der Dampfer hätte Faro an der südportugiesischen Küste zwecks Entgegnahme weiterer Orters anlaufen und von Faro nach Lissabon zwecks Aufnahme von 300 Tonnen Ladung weiterfahren sollen. Der Dampfer "Clara" war in Faro am 23. d. fällig und ist bisher keine Meldung von demselben eingetroffen, noch haben Remorfs, die auf Veranlassung der Gesellschaft die ganze Küste befahren haben, die Meldung eines englischen Dampfers, daß ein Schiff in Trafalgar aufgefahren ist, bestätigen können. Da auf der verkehrstreichen Strecke von Oran bis Lissabon eine positive Meldung über einen eventuellen Unglücksfall leicht erfolgt wäre, vermutet man, daß infolge eines bis jetzt nicht aufgeklärten Missverständnisses der Dampfer, ohne Faro zu berühren, die Fahrt nach Philadelphia fortgesetzt hat. Dampfer "Clara" ist im Jahre 1903 gebaut, hat 3932 Brutto-Tonnen und eine Mannschaft von 27 Mann. Kommandant ist Romualdo Parabich aus Loriana. Der Dampfer ist durch Versicherung gedeckt.

Der Verkehr amerikanischer Gäste in Triest im Jahre 1909. Aus Triest wird uns geschrieben: Laut einer vor Kurzem veröffentlichten Statistik, waren im Jahre 1909 1139 und im I. Semester 1910 707 Amerikaner, die in Triest verweilten, worunter nicht jene Passagiere inbegripen sind, welche die Reise gleich am Tage der Ankunft fortsetzen. Obige Ziffer zeigt einen sehr bedeutenden Fortschritt, wenn man bedenkt, daß vor der Eröffnung der regelmäßigen Schiffahrtlinien der "Austro-American", Triest-New-York und Triest-Buenos-Aires der Verkehr ein ganz unbedeutender war, weil damals die nach Europa fahrenden Amerikaner sich ausschließlich in den west- und nordkontinentalen Häfen ausgeschifftten. Nun wählen fast alle Amerikaner, die sich zur Sommerfrische nach den österreichischen Alpenbäden und Kurorten begeben sowohl in der Hin- als auch in der Rückfahrt den Weg über Triest; insgesamt ist der Verkehr der Staatenpassagiere auf den Dampfern der "Austro-American" während der Sommer- und Herbstmonate ein sehr intensiver.

Sechstausend Meter unter dem Meer. Über die Meeresforschungsfahrt, die norwegische Gelehrte zurzeit mit dem Schiff "Michael Sars" auf dem Atlantischen Ozean unternehmen, wird aus St. John auf New-Foundland gemeldet, daß die Expedition nunmehr dort angelangt sei, nachdem Gibraltar, Algier, Kap Mogador, die Kanarischen Inseln und die Azoren besucht worden waren. Überall sind Untersuchungen großer Tiefen vorgenommen worden; man hat sogar Tiefen von 6000 Metern erforscht. Die wichtigsten Ergebnisse haben dann die Untersuchungen in Tiefen von etwa 1000 Metern gehabt. Ungefähr 150 neue Fischarten sind gefunden worden, darunter viele vom größten Interesse. Auch über verschiedene den Golfstrom betreffende Verhältnisse haben die angestellten Untersuchungen neues Licht gebracht.

Brouassen für die Biegung der 3prozentigen Bodenkredit-Lose (zweiter Emission) am 5. September à Kr. 5.50 sind bei der Creditanstalt, Pola, Forno, zu haben.

Das französische Marinebudget. Unlößlich der Beratung des Marinerats im Budgetausschuß der französischen Kammer gab Admiral Boué de Lapeyrière interessante Erklärungen ab. Für den Fall, daß das Marineprogramm nicht rechtzeitig angelangen würde, würde er gestützt sein, die Einlösung eines neuen Artikels in das Finanzgesetz zu fordern, nach welchem im Jahre 1911 noch zwei neue Schlachtschiffe auf Kiel gelegt werden sollen. In diesem Falle könnte dann für die sechs Schlachtschiffe zusammen eine Ersparnis von nahezu 10 Prozent ermöglicht werden. Nach der bisherigen Annahme würde jedes der proponierten Schlachtschiffe je 63 Millionen Francs kosten. Es

könnten somit im ganzen 36 Millionen Francs erspart werden.

Spiegel zum Rückwärtsschauen. An manchen Automobilen ist vorne beim Chauffeur sitz ein Spiegel angebracht, der es dem Wagenlenker ermöglicht, Vorgänge zu beobachten, die sich hinter dem Wagen abspielen, ohne sich umkehren zu müssen. In einem evangelischen Fachblatt wird auf eine wirksame Vorrichtung in dieser Hinsicht aufmerksam gemacht, die auf dem Prinzipie der Camera obscura beruht. An der Spritzwand ist ein kleiner Schirm angebracht und mit einem Prismen und einer Linse kann das Bild auf diesem Schirm projiziert werden. Es wird wohl sehr verkleinert, ist aber klar und scharf. Man bedient sich dieses Prinzipes bei Unterseebooten, um dann, wenn das Boot unter Wasser manövriert, die Vorgänge oben auf der Wasseroberfläche zu sehen. Das Instrument ist unter dem Namen Periskop bekannt. Die Vorrichtung siehe sich auch für geschlossene Wagen verwenden, um einen beständigen Ausblick auf die Straße nach vorn und rückwärts zu haben.

Ein Riesenwalisch. An Bord des Frachtdampfers „Aragon“ ist in New-York das Skelett eines Walischs eingetroffen, das im amerikanischen Museum für Naturgeschichte einen Ehrenplatz erhalten soll, denn es röhrt von einem der größten Walischs her, die je erlegt worden sind. Allein die Skelettknochen haben eine Länge von 25 Fuß, das ganze Tier war über 200 Fuß lang, das getrocknete Skelett wiegt 35 Tonnen. Das Ungeheuer wurde im vergangenen Winter in japanischen Gewässern harpuniert. Die Überführung des Skeletts von Moji in Japan nach New-York hat allein an Fracht 20.000 Mark verschlungen.

Nächtlicher Überfall. Johann Stünck, 66-jähriger Schuhmacher aus Pola, wurde vorgestern nachts von zwei unbekannten Individuen auf der Straße von Fasana angefallen und ihm seine Uhr samt Kette gestohlen. Die Burschen flüchteten und wurden bisher nicht eruiert.

Reiche Diebstbeute. In der Nacht vom 27. auf den 28. wurden von unbekannten Dieben im Gasthause Via Randier Nr. 52, 16 Versatzettel auf diverse Pretiosen lautend der Wirtin Teresa Grorak gestohlen. Weiters wurden noch Tischlächer, Servietten, volle Weinflaschen, Zigaretten im Gesamtwerte von 200 Kronen weggetragen.

Eine Marinier als Viehhünder. Nikolaus Jurkovic, Bootsmannsmaat vom Stande S. M. S. „Erzherzog Franz Ferdinand“, wurde Sonntag abends verhaftet, weil er ein auf der Straße stehendes Pferd misshandelte und im herauschten Zustande mit diesem fahren wollte. Vom Ratscher Vinzenz Bliskovich zur Rede gestellt und in seinem Vorhaben abgehalten, verließ er diesen unter dem rechten Auge. Als die Wache zu seiner Verhaftung schritt, wurde er auch gegen diese gewaltätig, beschimpfte sie und widersetzte sich. Auf die Wachstube gebracht, wurde er der Marinpatrouille übergeben. Die Verhaftung und Aufführung erregte viel Aufsehen.

Noch ein nächtlicher Überfall. Vor vergangene Nacht wurde der Landmann Giacomo Radolovich auf den Feldern von Astura von zwei unbekannten Individuen überfallen und ihm der Betrag von 90 Kronen geraubt. Radolovich erstattete gestern Früh die Anzeige und mittags um 1 Uhr wurde über Berlassung des Inspektors Bencic bereits der erste Missstatter, ein gewisser T. G. verhaftet und eingeliefert. Der zweite nächtliche Räuber wurde bald darauf von den Agenten Carlin und Sitol in dem Walde bei Filipano dingfest gemacht. Die beiden Gauner gestanden nach kurzem Zeugnen den Überfall und Raub an Radolovich zu und wurden dem Gerichte eingeliefert.

Unfall. Franz Malusa, 21 Jahre alter Eisenbahnerangehöriger, wohnhaft Clivo Grispo Nr. 2, wurde vorgestern 6 Uhr früh bei der Wage in der Bahnhofstraße im Gesicht verletzt und ihm dabei zwei Zahne herausgeschlagen. Malusa wurde mit einem Wagen in das Provinzhospital gebracht.

Verhaftungen. Luca Mickovac, 30-jähriger Lastträger aus Dalmatien und Todor Jelic, 28-jähriger Handlanger, auch aus Dalmatien, beide in Valdésigo arbeitend, wurden vorgestern auf der Jileksstraße arreliert, weil sie, sich betrunknen stellend, den Kanzlisten Andreas Umdrosh mit Schlägen traktierten und ihn gefährlich bedrohten.

Entzündtes Allerlei. (Blüte u. i. e. d. Wünn. 21. J. 29. 1910.) In einer Festchrift über die Entwicklung der Viehzucht in Bayern steht wörtlich: „Niederbayern hat den größten Schweinebestand pro hundert Einwohner aufzuweisen. Auf hundert Personen treffen sogar über hundert Schweine (1).“ Sonach dürfte Niederbayern recht der Donau vielleicht in Bezug der Bevölkerungszahl das schweinreichste Land nicht nur Bayerns und Deutschlands, sondern von ganz Europa sein.“ — (Schulh. m. o.) Schülerin: „Herr Lehrer, Sie sollten so freundlich sein und mir für morgen freigeben, meine Schwester (natürlich ist das noch ein Fräulein) hat Hochzeit und muss ich ihre Kinder beaufsichtigen.“ — (Rom. d. Kehlb.)

sches Verhängnis.) Frau (zu ihrer Flurnachbarin): „Jeder sagt, ich hätte einen männlichen Charakter. Und dabei werde ich jedes Jahr Mutter!“ — (Ein wahres Geschichtchen) erzählt die Münchner Jugend wie folgt: So viel fromm ist er, der Knoblauch-Mutsch, und arbeitsam ist er auch. Und am Sonntag fröhlich geht er in Amt und Preedi' und am Nachmittag in den Klosterkranz. Gar nix hat man auszusehen am Mutsch, rein gar nix. Nur a Leibspeis hat er, g'wiss wahr. Is scho so viel guat aa, so a „Foreselle“, sagt der Mutsch, wann er's kriegt, sei Leibspeis. Hat's aa no jed'smal beich', die Foreselle, ja, weil's halt do, recht guomma, a Diebstahl g'weisen sein. Indem der Mutsch am Abend sei' Angl in d' Ach' ausgeworfen hat, weil's da so viel guat beiß'n, d' Foreselle. — — — Gnad notwendig hat er's g'habt, der Mutsch, wie's im Widum Gebet g'laut hab'n, indem er mit der rechten Hand a Schwanzle hat vom Halsen abg'lost. Hat aber gleich den g'stohlenen Fisch in die linke g'nommen, weil er do mit der rechten Hand hat miaßen 's Kreuz machen! — — — Is was Schön's um so an alt-christlichen Brauch.

A. Hartleben's Volks-Atlas enthaltend 86 Karten in 125 Kartenheiten, nebst 76 Spezialkarten mit Plänen. Mit Text und alphabetischem Namensregister. Fünftes, vollständig umgearbeitete und erneuerte Auflage. Groß-Folioformat. Das Werk wird komplett in 25 Lieferungen zu 80 Heller erscheinen. In Halbfarbton gebunden 18 Kronen. A. Hartleben's Verlag in Wien. Für den Gesamtpreis von 15 Kronen wird in „A. Hartleben's Volks-Atlas“, 5. Auflage, ein in jeder Hinsicht vorzügliches, allen Anforderungen der Wissenschaft genügendes Kartenwerk geboten, wie es in solcher Vollendung und Schönheit zu so wohlfeilen Preise noch nicht besteht. Mit geringen Opfern, welche durch die Ausgabe in 25 Lieferungen zu 80 Heller noch mehr erleichtert werden, vermag jedermann die schönste Ausgabe von „A. Hartleben's Volks-Atlas“ zu erwerben und sich damit ein Werk anzuschaffen, welches auf alle Fragen der weltlichen Gebiete erlösende Antwort gibt. Möge eine allseitige Teilnahme das Bestreben der Verlagsabteilung lohnen, der deutschen Nation ein reichhaltiges, gutes und beißloses wohlsmeines Kartenwerk, einen wahren Volks-Atlas zu liefern.

Deutsches Esperanto-Institut. Unter diesem Namen hat der 1907 gegründete „Verband Deutscher Esperantisten“ im Gründung Leipzig, Bahnhofstraße 15 eine Esperanto-Propaganda-Zentrale ins Leben gerufen, die die deutsche und österreichische Esperanto-Bewegung systematisch leiten und fördern soll. Außerdem ist das Deutsche Esperanto-Institut angewiesen, alle im In- und Ausland erschienenen Esperanto-Werke und Zeitungen zu verbreiten, und an Interessenten gegen Einsendung von 20 Heller in Briefmarken ein Esperanto-Lehrbuch mit ausführlichen Flugschriften portofrei zu versenden. In dem Institut sollen in Zukunft auch die vom „B. D. E.“ veranstalteten Esperanto-Lehrer-Prüfungen abgehalten werden.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.
I. Polisaner Turn-Athletik-Klub „Adria“. Heute abends 9 Uhr Übungsbend im Gasthause „Ex Angelus vecchio“ (Via Nettuno Nr. 7). Vollzähliges Ertheinen erwünscht. Gäste Willkommen. Die Klubleitung.

Cinematograph „Edison“. Im Cinematograph „Edison“ in der Via Sergio Nr. 34 gelangt heute folgendes Programm zur Aufführung: 1. Die Unbekannte. 2. Aristodemus (Drama). 3. der Weiberrock (komisch).

Militärisches.

Politisch-militärische Wochenschau.

Im Osten ist ein Kaiserreich verschwunden, während am Balkan wieder ein neues Königreich entstanden ist. Gleichzeitig sahen die Mächte der Welt den Zusammenbruch Kroasiens, mit lärmenden Festen feiern die interessierten Nachbarstaaten und der mächtige Protektor des kleinsten Königreiches die Sonderführung ihres Schützlings und zukünftigen Bundesgenossen. Denn daß der von den slawischen Phantasten schon lange erträumte und ersehnte Balkanbund in einer, allerdings recht bescheidenen Form, in absehbarer Zeit verwirklicht werden wird, muß den Beteiligten nach dem Ergebnisse der jüngst vergangenen Festlichkeiten zu Cetinje zur Gewissheit geworden sein. Der Einigung des Bulgarenkönigs und die serbischen Auszeichnungen für die Mitglieder des montenegrinischen Herrschhauses beweisen, daß die beiden bestehenden und das neue Balkankönigreich sich über die in Zukunft gemeinsam zu befolgende Politik bereits geeint haben. Die Spitze dieses sonderbaren Bündnisses ist gegen uns gekehrt. Den Skeptikern wird dieses Ereignis keine Überraschung bereiten, wohl aber jenen die von König Ferdinand von Bulgarien zumindest ein wenig Dankbarkeit gegen unsere Monarchie, die ihm vor zwei Jahren den Weg zum Königsthron geblendet hatte, erhofften. Bulgarien steht heute mehr, denn je unter dem Einfluß des Staates, des großmächtigen „Protektors“ der Balkanländer. Wieder ist des Haren Wille mächtig am Balkan und unter diesen Umständen scheint es nur natürlich, daß die verlangte Türkei in der Freundschaft mit den Centralmächten Schutz und Hilfe gegen diese Macht sucht, die ihre Existenz bedroht. So wenig Österreich-Ungarn und Deutschland gewillt sind, irgendwelche Übergriffe der Balkanfürsten zu dulden, die für die Türkei von Schaden wären, ebenso wenig kann Griechenland auf eine Untersuchung seiner zweideutigen Kretapolitik durch die beiden so eng verbündeten Centralmächte hoffen. Man über, wie die Wahl des Kreteners Venizelos in die griechische Nationalversammlung müssen ohne von allen Seiten entzweien müssen, werden, die es mit der Aufrechterhaltung des Friedens im Wettbewerb Europas aufrichtig meinen!

Urlaube. 20 Tage Mar.-Ob.-Rom Gustav Haraschin (Ljubljana). 18 Tage Konst.-Beichner Johann Bozal (Böhmen). 16 Tage Wohlert. Ferdinand Waller (Triest und Österreich-Ungarn). 14 Tage Ob.-St.-Rom. Josef Obermüller (Sagrado). 9 Tage Bratislava Anton Scarpa. 7 Tage Bratislava Eugen Bräuer (Sohn v. Kehlb.) (Österreich-Ungarn).

Auszeichnung. Wie aus Rom berichtet wird, hat König Viktor Emanuel dem Kommandanten des militär-geographischen Instituts Feldmarschallleutnant Otto Frank das Großkreuz des königlich italienischen Ordens „Krone von Italien“ verliehen.

Die Kapellmeister der k. k. Landwehr. Das k. k. Ministerium für Landesverteidigung hat die Absicht gehabt, die Dirigenten der Marschmusiken nach und nach zu Beamten der IX. und X. Rangeklasse zu ernennen. Die zwielichtige Stellung, der Militär-Kapellmeister, die mangels budgetärer Mittel in abschöbter Zeit keiner günstigen Lösung zugeführt werden kann, war jedenfalls maßgebend, daß die Durchführung der Absicht des Landesverteidigungsministeriums unterbleiben mußte.

Automobil und Motorräder im Feldsanitätsdienste. Der Verwundetransport wird in künftigen Kriegen eine wesentlich andere, heutzutage noch gar nicht zu überblickende Gestaltung durch die immer mehr zunehmende Automobilisierung des Trains erhalten. Auf den Geschäftsfeldern selbst dienen allerdings noch wie vor die Feldtrage, der Pferdewagen und das Landesfuhrwerk fast ausschließlich in Verwendung. Eisenbahntation wird der mechanische Train in Betracht kommen. Personenaufomobile, die bei den höheren Kommanden in größerer Zahl eingeteilt sind, können wohl nur ausnahmsweise auch zum Verwundetransport — vielleicht einzelner Offiziere oder sonst berücksichtigungswürdiger Männer — herangezogen werden. Mit den Lastenautomobilen jedoch und den aus ihnen formierten mechanischen Etappentrains, welche Munition und Verpflegung nach vorne bringen, ließe sich auf d. v. Rückfahrt eine ausgiebige und rasche Verwundetevaluation durchführen. Es wird Sache der Heeresverwaltung sein, schon bei der Konstruktion dieser Kraftfahrzeuge auf eine schnelle und zweckmäßige Adaptierung zum Krankentransport Rücksicht zu nehmen. Noch in anderer Hinsicht könnte die Verallgemeinerung der Automobile und Motorräder auf das Feldsanitätswesen von günstigen Einflüssen sein. So zur besseren Befehls- und Nachrichtenübermittlung im Sanitätsressort, zur raschen und schonenden Förderung der höheren leitenden Militärärzte, bei Skellognozungen und Besichtigungen, dann zum Vorrätsbringen der Erfahrvoräte aus den Sanitätsfelddepots zu den vordersten Feldsanitätsstationen oder auch zu den Truppen. In dringenden Fällen kann man einzelne Militärärzte, dann kleinere Gruppen von Sanitätspersonen, die durch ihre Sonderbestimmung von grohem Werte sind, wie Konstabler, Sanitätskommissionen u. a. mit Kraftwagen schnellst an den augenblicklichen Verbaßort bringen.

Amerika. Bombenwerfen vom Aeroplano. Der Versuch des Bombenwerfens, um die Möglichkeit der Aeroplano im Seekriege nachzuweisen, wurde vom Armatier Curtiis beim Himmelsport während eines Fluges auf ein Ziel in der Größe eines Kriegsschiffes unter Anwesenheit mehrerer Offiziere durchgeführt. Curtiis ließ 20 Bomben niederfallen, von denen 18 das Ziel getroffen haben sollen. Dieses Resultat — wenn es auch tatsächlich erreicht wurde — darf nicht überschätzt werden. Man muß bedenken, daß sich der Aeroplano in einer Höhe von nur 300 Meter bewegte, im Kriegsfalle wird man aber eine Höhe von 500 Meter verlangen müssen, um vor feindlichem Gewehreuer halbwegs geschützt zu sein. Zur Sicherung gegen Geschütze ist eine Höhe von circa 1000 Meter erforderlich. Weiter kommt die Ungleichmäßigkeit der Schiffsbewegung in Betracht. Endlich wird es im Ernstfalle an jener Stelle der Bombenwerfer fehlen, welche bei der Friedensübung möglich ist. Der Versuch zeigt, daß man klug auch mit diesem Kampfmittel rechnen müssen, daß man klug auch mit diesen großen Erwartungen daran zu knüpfen sind.

Drahtnachrichten.

(k. k. Korrespondenzbüro.)

Graf Lehrenthal beim Kaiser.

B a d I s c h l , 28. August. Minister des Äußern Graf Lehrenthal wurde heute um 11 Uhr vormittags vom Kaiser in Albußen empfangen, in der er über laufende Angelegenheiten den Bericht erstattete. Nach der Audienz, die dreiviertel Stunden gewährt hatte, stattete Minister Graf Lehrenthal dem Generaladjutanten Grafen Paar und dem Direktor der Kabinettssäule von Schießl Besuch ab. Graf Lehrenthal, der erste Sekretär im Ministerium des Äußern Müller von Szent Ghörgh und Legationsrat Dr. Friedrich Graf Szapoly wurden um halb 3 Uhr nachmittags dem kaiserlichen Diner zugezogen.

B a d I s c h l , 29. August. Minister des Äußern Graf Lehrenthal reist Dienstag früh in Begleitung des Legationsrates Grafen Szapoly von hier zur Entree mit dem italienischen Minister des Äußern nach Salzburg ab. Mittwoch abends treffen die beiden Minister in Ischl ein, dergleichen der österr.-ung. Botschafter am Tribunal und der italienische Botschafter in Wien Herzog von Alvaro. Der Aufenthalt der Minister in Ischl ist bis Freitag in Aussicht genommen.

Die russische Eskader in Flüsse.

F l ü m e , 29. August. Die russische baltische Eskader ist unter dem Kommando des Konteradmirals Nikolai Mankowsky Samstag nachts aus Algier hier eingetroffen. Die Schiffe wurden außerhalb des Hafens verankert. Heute vormittags stattete der Konteradmiral in Begleitung der Schiffskommandanten und der Vizekapitäne dem Gouverneur, dem Bürgermeister und dem Platzkommando Besuch ab. Die Besuche wurden noch im Laufe des heutigen Tages erwidert.

Die russische Eskader bleibt bis Mittwoch früh in Flüsse, um den mittels Sonderzug hier eintreffenden Grossfürsten Nikolai Nikolajewitsch zu erwarten, welcher in Vertretung des Haren an den Jubiläumsfeierlichkeiten in Cetinje teilnimmt.

Die Cholera.

W i e n , 29. August. Die Rathauskorrespondenz meldet: Da mit dem heutigen Tage auch die Inkubationsfrist bezüglich der an Cholera erkrankten Gabriele Hofmann abgelaufen ist und ein neuer Fall nicht mehr

ausgebracht worden ist, kann man sage, daß wieder cholerafrei ist.

Preßburg, 29. August. Bei der Untersuchung vom Schiffe "Regensburg" in das hiesige Spital brachten Magdalena Trunka wurde vom Sanitätsinspektor des Ministeriums des Innern Dr. Koiser und dem städtischen Oberphysikus Dr. Wergl choleraistica festgestellt.

Budapest, 29. August. Die bacteriologische Untersuchung des hier unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankten Haushaltspflegers Josef Hunta ergab ein negatives Resultat. Die Sanitätsbehörde der Hauptstadt konstatierte, daß bisher kein einziger choleraverdächtiger Fall vorgekommen sei.

Prag, 29. August. Das im Laufe des Vortags in die Öffentlichkeit gelangte Gerücht über den Cholerafall in Pardubitz hat sich als vollkommen grundlos erwiesen.

Preßburg, 29. August. Der Stadthauptmann der hiesigen Grenzpolizei Stefan Roharjoss hat, an das Ministerium des Innern ein Telegramm abgeschickt, nachdem die Grenzpolizei in Kiraly-Hida vom Stationschef erfahren hat, daß in einem nach Wien verkehrenden Zug ein Reservist namens Johann Sussek cholera-verdächtig sei und nach Prag reise. Der betreffende Zug wurde an der Grenze angehalten und der Wagen, in dem Sussek gefahren ist, desinfiziert. Alle Passagiere desselben Wagens wurden nach vorgenommener Desinfektion im besonderen Wagen weiterbefördert. Deshalb wurden die Behörden ihrer Reiseziele verständigt.

Die Erhebung Montenegros zum Königreich.

Etinje, 29. August. Gestern hat die nationale Skupština in feierlicher Sitzung einstimmig den Antrag auf Erhebung Montenegros zum Königreich gestellt. Der Fürst hat diesen Antrag genehmigt und den Titel "Nikolaus I., König von Montenegro" angenommen. Hieron wurden die Vertreter der freunden Staaten durch eine Note der montenegrinischen Regierung offiziell in Kenntnis gesetzt.

Onolulu, 29. August. Die "Morningpost" bringt anlässlich der montenegrinischen Feierlichkeiten einen Artikel, der die Bestrebung des neuen Königreichs hervorhebt, die Zustände in seinem Lande zu verbessern, wobei die kulturelle Tätigkeit Österreich-Ungarns in Bosnien und der Herzegovina stimulierend auf die Reformen und Arbeiten des Fortschrittes in Montenegro wirke.

Etinje, 29. August. Das italienische Königs paar verließ um 1 Uhr nachmittags Etinje und wird von Antivari nach Italien zurückkehren. Bis Antivari begleitet das italienische Königspaar der Kronprinz Danilo, mit dem auch der serbische Kronprinz mitfuhr, um als Gast des montenegrinischen Kronprinzen in dessen Revier bei Toplica zu jagen. Der Abschied zwischen dem montenegrinischen und dem italienischen Königspaar war sehr herzlich.

Der Annexions-Korea.

Tokio, 29. August. Die Annexion Koreas ist öffentlich bekanntgegeben worden. Die Kolonie wird den Namen Chosin führen.

Washington, 29. August. Der Text des Vertrages der Annexion Koreas durch Japan wurde hier zusammen mit einer Erklärung der japanischen Regierung veröffentlicht. Artikel 1 besagt, daß der Kaiser von Korea alle seine Herrscherrechte über ganz Korea für immer und ohne Einschränkung an den Kaiser abtritt. Art. 8 besagt, daß der Vertrag vom Tage der Veröffentlichung in Kraft tritt. Die übrigen Artikel beziehen sich auf die Einzelheiten der Verwaltung Koreas und die Behandlung seiner Bevölkerung.

Der internationale Sozialisten-Kongress in Kopenhagen.

Sopenhagen, 29. August. An der gestrigen feierlichen Sitzung des internationalen sozialistischen Kongresses nahmen etwa 900 Delegierte, 700 Vertreter der Presse und zahlreiche Gäste teil.

Sopenhagen, 29. August. Volksbildungsgedrehter Gang begrüßte die Delegierten namens der dänischen Sozialdemokraten. Sodann wurde in die meritischen Verhandlungen eingegangen. Der Präsident der dänischen Sozialdemokraten Volksbildungsgedrehter Staudinger gab eine kurze Übersicht über die jetzige Stellung der Sozialdemokraten. Der Vorsitzende des internationalen sozialistischen Bureaus Van der Velde schlug zum Präsidenten des Kongresses Klausen (Dänemark), Branting (Schweden) und Seipesen (Norwegen) vor, welche unter Ablösung gewählt wurden. Damit hat die Gründungsfeier ihren Abschluß gefunden.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der f. n. f. Kriegsmarine vom 29. August 1910.

Allgemeine Uebericht

Das Baromettermimum im NW und die schwundre Depression im W-lischen Mittelmeer haben etwas an Ausdehnung gewonnen. Das Hochdruckgebiet über Zentral Europa ist schwächer geworden.

In der Monarchie mehr trübe, schwache Winde, geringe Scirocco-Winde und Nahmen. Wärmer. Die See ist ruhig. Vorauftägliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Stärke, sehr warm und schwach fortduernd. Barometerstand 7 Uhr morgens 761.3 2 Uhr nachm. 761.0 Temperatur um 7 °C + 20.2 2 °C - 27.0 Überdruck für Pola: 36.2 mm. Der verticale des Gewässers um 8 Uhr vormittags: 24.0° Temperatur um Uhr 4 - nachmittags

Ein seltsames Vermächtnis.

46

Roman von Erich Frieden.

Nachdruck verboten.

Wie Teresita so dahingeht, ganz verloren in süße Schwärmerei, vernimmt sie plötzlich in ihrer nächsten Nähe ein Geräusch und leises Stimmengemurmel.

"'n Abend, Signorina!"

Hinter einer breiten Statuenschreibe springt eine vierjährige Gestalt hervor und stellt sich der erschrockenen Frau in den Weg.

Unwillkürlich weicht Teresita zurück. Dann wirft sie den Stoff in den Nacken und will, ohne von dem unverschämten Notiz zu nehmen, weitergehen.

"Nicht so stolz!" hört der Bursche.

"Lassen Sie mich sofort vorbei! Über ich rufe um Hilfe!"

Ach lacht er auf.

"Rufen Sie nur! Je mehr Menschen dabei sind und meine Geschichte hören — um so besser!"

Teresita erleicht.

"Sie irren sich wohl in der Person? Ich bin die Schloßherrin, Signora Rockfeller!"

Der Bursche spricht aus, um seine Verachtung auszudrücken.

"Sie — Signora Rockfeller? . . . Nein. Das weiß ich besser. Ich heiße Beppo — Beppo Sarto, zu diesen," fügt er mit einem Kratzfuß hinzu. "Haben Sie meinen Mann nie gehört von —" er räuspert sich — "von Ihrem — Mann?"

Ein unbehagliches Gefühl beschleicht Teresita. Schweigend schüttelt sie den Kopf.

Wieder lacht der Bursche auf.

"Natürlich nich. So 'ne Sorte is feige. Er wird mich erzählen, daß er mich damals nachts auf dem Monte Janiculus beinahe umgebracht hat —"

"Sie sind betrunkn! Machen Sie, daß Sie fortkommen!"

"Nich, bis ich Ihnen gesagt hab', was ich zu sagen für gut finde!"

Priffig grinsend tritt er dicht an Teresita heran und glotzt ihr frisch ins Gesicht.

Wie gebannt durch den Blick einer Schlange verharrt die entsetzte Frau regungslos.

"Die Sache is ganz einfach," fährt der Bursche gemüthlich fort. "Sie sind nich Signora Rockfeller, weil Ihr Mann nich Signor Rockfeller is. Als ich vor drei Jahren wieder mal ins Loch mußte, weil ich 'n bischen über Durst getrunken hatte un Radau machte, war er schon drin. Ihr sauberer Mann. Tosti heißt der Patron — Rinaldo Tosti!"

"Sie lügen!"

Mit Aufbieten all ihrer Kräfte richtet Teresita sich auf und verfehlt dem Burschen einen Stoß vor die Brust, daß er zurücktaumelt.

Ihr Gewand hochnehmend, will sie, so rasch sie ihre Füße tragen, dem Schloß zueilen.

Doch aufs neue stellt sich ihr ein Hindernis in den Weg.

Ihr Bruder ist's, der, hinter dem dunklen Buschwerk versteckt, das Resultat seines wohl durchdachten Planes abwartete.

Zeigt hält er es an der Zeit, selbst einzuschreien.

"Der Mann hat nur zu recht, Teresita!" ruft er der wie gehoben davonstürmenden Schwester nach. "Der Mensch, der sich Dein Gatte nennt, ist nicht nur ein Betrüger — nein noch mehr: ein Wechselschäfer, ein Dieb, ein — Mörder!"

Teresita bleibt stehen. Ein kalter Schauder überläuft sie.

"Hättest Du auf mich gehört, wäre es nie so weit gekommen, daß nun auch Du unter den Verbrechen dieses Ertzherzogs leiden mußt," jährt Bernoröd mit henchlerischer Anteilnahme fort. "Aber Du warst wie verschlendet —"

"Es ist nicht wahr! Es ist nicht wahr!! Mein!!! Mit abwehrend ausgestreckten Händen, das schreckverzerrte Gesicht totenbleich — so steht die arme Frau wie erstarrt: das Bild einer Medusa.

"Hat er Dir je von seiner Vergangenheit erzählt? Oder Dir mitgeteilt, woher er seinen fabelhaften Reichtum hat? Nein! Wie ein dummer kleiner Vogel bist Du dem Raubtier ins Netz gegangen. Und wer weiß, ob Du überhaupt seine Frau bist? Wo er nicht sogenannten anders —"

Ein zitternder Senfziger klagt durch die Lust. Wie von Furien gejagt stürmt Teresita von dannen.

Sonja Roman, die oben auf der Terrasse den

Wehruf vernommen, eilt die Freitreppe herab.

Das gehetzte Weib stürzt aus die Freundin zu.

Sonja! Sonja!! Rette mich!!!

Und die Freundin schlingt den Arm um die beweende Gestalt und geleitet sie langsam, wie ein krankes Kind, mit sanft beruhigenden Worten ins Haus. (Fortsetzung folgt.)

Eingesendet.

Käm heut der Geheimrat Goethe wie-

der — er würde einen Hymnus auf die Godener Mineralpastillen (Fays edte) dichten. Heilede hat er die Heilskraft der Quellen hochgehalten — doch man aber die Heilskraft in konzentrierter Form gleichsam in der Tasche mitführen könnte — das hat er gewiß nicht für möglich gehalten. Fays edte Godener enthalten alle heilkräftigen Beigefüllte der berühmten Godener Heilquellen und ihre Wirksamkeit gegen alle Erkrankungen ist weltbekannt. Godener taucht man für Et. 1.25 in allen einschlägigen Geschäften.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: W. Th. Gunzert t. u. C. Hoffmann, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

29

„Kra-Kie“ B. Buch

Via Giulia Niederlage bei Nr. 5.

Wir erlauben uns neuerdings auf den soeben in zweiter vollständig neu bearbeiteter Auflage erschienenen

Geographisch-statistischen Taschenatlas von Österreich-Ungarn

von Prof. A. L. Hirschmann aufmerksam zu machen. Derselbe ist ein vollständig Nachschlagewerk und gibt außer über Geographie und Statistik des Reiches, Aufschluß über Heer und Marine, Reichsrat, Oberste Staatsverwaltung, sämtliche Ministerien usw.

Preis 5 Kr.

G. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorabzahlung. — Nur jene Anzettel, welche vor 6 Uhr abends eingehen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für ältere Anzettel wird das Geld nicht retourriert.

Deutsche Frau wird geliebt als Bedienerin für den ganzen Tag. Vorstellung nur nachmittags von 3-4 Uhr. Adresse in der Administration.

Zwei möblierte Zimmer mit Klavier für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Via Dignano 2, rechts.

Reines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Genude 1123.

Zwei oder zwei möblierte Zimmer, parterre, sofort zu vermieten. Via Besenghi 6, Parterre rechts.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Glanatica 19, 1. Stock.

Ein Zimmer, möbliert, wird eventuell mit Post an Gymnasial 1084.

Ein Zimmer, möbliert, wird eventuell mit Post an Gymnasial 1113.

Beliebt wird Zimmer, möbliert, oder ein großes Zimmer, Kabinett und Badezimmer beim Portier des Hotel "Riviera".

Mehrere große Wohnungen, bestehend aus 3-4 Zimmern, Badezimmer, mit allem Komfort ausgestattet, sofort zu vermieten. Via Medolino 43.

Zu verkaufen zwei schöne Dekorationsteppiche aus Schafwolle. Matrosenhandarbeit, Via Muzio 7.

6 Bienenstöcke samt Honig sind bei Paul Galusko in Stignano bei Pola zu verkaufen.

Zu verkaufen eine komplette Spielzimmersuite in altdedeutschem Stil, bestehend aus Kreide, Tisch, 9 Stühlen, Kleiderkasten, Schreibstuhl, Nähtisch, Bücherregal. Zu beschaffen Via Veterani 17, 1. Stock von 12 bis 4 Uhr nachmittags.

Zeit-Feldblätter, dieser Firmen sind auf Bestellung bei mir zu haben. — Ihre Aufklärung! Dem f. n. f. Heer, der f. n. f. Marine, sowie dem p. t. Publikum geben ich zu wissen, daß ich durch Engrosüberlagen alle diese Artikel zu Original-Preisen auf Bestellung liefern kann. Durch Engrosüberlässt auch hier in Pola die Bestellungen übernehmen. Hochachtend Emil F. Unterweger, Uhnmacher, Via Georgia 65.

Chemische Pulzerei u. Färberei. Übernahmestelle Piazza Garibaldi 1, 1. Stock.

Wollen Sie heiraten? Von Damen (Gärtner auch solche mit Vermögen von 5000 bis 500,000 Kr.) sind wir beantragt passende Ehegatten zu suchen. Nur Herren, (wenig auch ohne Vermögen), die es ernst meinen, und bei denen gegen eine schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an P. Schlesinger, Berlin 18.

4006

Berechnen und Entwerfen der Schiffss-

Kessel unter besonderer Berücksichtigung der Generatoren-Schiffsteile. Ein Lehr- und Handbuch für Konstrukteure, Schiffsgenieure und Seemannsleute. Herausgegeben von Prof. Hans Dieckhoff. Mit 96 Tafelabbildungen und 18 Tafeln. Gebunden Et. 14.40.

Vorläufig in der Schinner'schen Buchhandlung (C. Mahler).

1121



Wichtig für jene ausgedienten Unteroffiziere, ungarisch-kroatischer Staatsangehörigkeit, die in Österreich Staatsanstellungen zu erreichen wünschen!

Eine in der Sache erprobte Person in Pola übernimmt alle in das Fach einschlagenden Arbeiten und führt zuverlässig alle behufs Erlangung der österreichischen Staatsangehörigkeit gemachten Schritte binnen 6—8 Monaten zu einem positiven Resultat.

Diejenigen, die Interesse daran hätten, sich als Österreicher um eine Anstellung zu bewerben, als auch alle jene, welche Familienverhältnisse halber die österreichische Staatsangehörigkeit zu erwerben wünschen, mögen ihre genaue Adresse bei der Administration unter „österr. Staatsangehörigkeit“ erlegen.



„Zonenbasar“

T. Kovacs

295

Via Giulia Nr. 5.

Honig

das Kilo Kr. 1.80 netto stellt ins Haus:
Imkerei Via Sissano Nr. 87. 267

Zimmermaler Vladimir Vojska übernimmt
allerlei Malerarbeiten. 241

Anmeldungen und Bestellungen werden in
Via Serbia 49 entgegengenommen.

Grosse Niederlage

von Badewannen, Badeöfen, Gasluster etc., Zylinder 20 Heller, Glühnetze 60 Heller bei

B. Robak

Pola, Via Giulia Nr. 5

wo auch Bestellungen für Installationen billigst entgegengenommen werden. 1051



„OLLAA“-Gummi ist zu haben in allen Apotheken, besseren soliden Drogierien etc. — Zwei Jahre Garantie. — Musterkollektionen 12 Stück sortiert 5 K.

„OLLAA“-Gummi ist von mehr als 2000 Ärzten als das verlässlichste empfohlen. — Bestehen Sie aber darauf, dass Ihr Lieferant Ihnen „OLLAA“ gibt. Interessante Preisliste gratis von der „OLLAA“-Gummizentrale 167 Wien, II/333 Praterstr. 57. Hauptdepot: „Histria“ POLA.



Sanitätsgeschäft „Histria“

POLA, Via Serbia Nr. 61

richtige Quelle für Bandagen, Gummiprodukte, Bettwäsche, Bruchblätter, Gummistrimpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatoren, Leichschlösser etc. Modizlinische Eissen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Sohxlet“. Apparate. — Hygienische Windel „Tutra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 271

311

Hygienischer Lippenschützer „Certo“

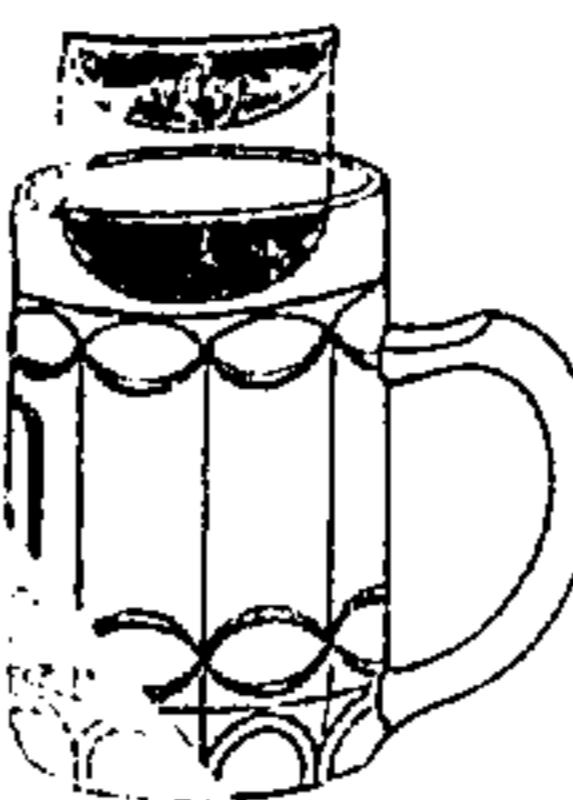
aus Silber.

Unentbehrlich für Jedermann!

Auf jedes Glas leicht aufzustecken und abzunehmen, leicht in der Westentasche zu tragen.

Elegant ausgeführt.

Gesetzlich geschützt!



Derselbe schützt vor ansteckenden Mund- und Barkrankheiten und ist ein nettes und zugleich praktisches Geschenk für Jedermann.

Preis samt Taschen X 5.50.
Silber vergoldet.

Gesetzlich geschützt!

Nur bei **Othmar Hollesch**, Uhrmacher u. Juwelier, Foro I3, mit separater und grösster Werkstatt in Pola. Reparaturen: rasch, bestens und billigst!

Visit- und Adresskarten

in allen Größen empfiehlt die Buch- u. Steindruckerei

Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

GRANDS VINS DE CHAMPAGNE



Charles Heidsieck Reims (Champagne)

Allerfeinste französische Marken: Cachet Imperial Sec, Cachet Imperial Gout American.

Hollieferant: I. M. Kaisers v. Oesterr. u. Königs v. Ung., Königs v. England, Königs v. Portugal, Königs v. Spanien, Kaiserin-Regentin v. Pays-Bas, Königs v. Bayern, Königs v. Schweden, Königs v. Rumänien, S. H. Prinzen v. Preussen, Grossherzogs v. Sachsen-Weimar, etc.

Depot für Pola:

G. CUZZI, Weingrosshandlung und Bierdepot.

Bausteine

der besten Steinbrüche der Umgebung (Steinbrüche Vareton in Vallelunga).

Meersand.

Sämtliches Material in beliebiger Quantität zu herabgesetzten Preisen und auf den Bauplatz zugeführt. — Depot in Via della Valle 11. — Telephon Nr. 21.

Josef Blaskovic, Steinbruchbesitzer.

Teiligen sich selbst falls sie sich keinen

Rasieradparat

bei JOS. KRMPOTIC, Piazza Carli Nr. 1
anschaffen.

Am 5. September Ziehung der

Boden-Credit-Lose

Haupttreffer 60.000 Kronen

Promessen à 6 Kronen bei der

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

Visit- und Adresskarten

in jeder Größe empfiehlt die Buch- und Steindruckerei